

Pelzer¹

M. 1: °Pelzer „Kürschner“ Ingolstadt.

2 Faulpelz, Drückeberger, °OB, °NB vereinz.: °a *gstunkener Pelzer* Julbach PAN; *Zwackl ...!! ... Beitz* ...!! MM 8./9.8.1998, J2.

Schwab.Wb. I,841; Schw.Id. IV,1226; Suddt.Wb. II,199.– DWB VII,1536; Frühhd.Wb. III,1245. H.U.S.

Pelzer², Pf-

M. 1 junger Baum.– 1a Apfelbäumchen, °OB, NB, OP vereinz.: *junga Baiza* Schöllnstein DEG.– 1b junger (veredelter) Baum allg.: °Pfälzer „neu okulierte Bäume“ Ramsau BGD; *Der Pelzer* „junges, neugesetztes oder zu setzendes Stämmchen; Stämmchen auf welches ein Impfreis gesetzt ist“ SCHMELLER I,390; *Daz recht sol auch sein, ob er peltzer dar aus stilt* Frsg. Rechtsb. 114; *Wen solche [Ziegen] aber an Felber oder Pelzer und anderen Schaden machen* 1754 Schrobenshn.Stadtrechtsb. 67.

2 Ppropfreis, Gesamtgeb. vereinz.: *Pelzal* Döllnitz VOH; *d Bälza* SINGER Arzbg.Wb. 30.– Auch: *da Pelzer* einzelne Knospe am Ppropfreis O'trübenbach ROD.

3 Ableger, °OB, NB, °OP, °OF, MF vereinz.: °*gib mir an Pelzer vo dein Nagerlstock!* Kchndemenrth NEW; *Pelzer* „jeder pflanzliche Ableger“ DENZ Windisch-Eschenbach 216.

4: *Beiza* Blumenstock Frauenau REG.

5 Fleck, Flicken, °OB vereinz.: °*do host an saubern Pelza drauf* Anzing EBE.

6 †: *Der Pelzer* „der den Baumgarten pflegt“ SCHMELLER I,390.

SCHMELLER I,390.– WBÖ II,984f.; Suddt.Wb. II,199.– DWB VII,1536; Frühhd.Wb. III,1245f.; Gl.Wb. 458.– BERTHOLD Fürther Wb. 20; BRAUN Gr.Wb. 453; DENZ Windisch-Eschenbach 216; KOLLMER II,55, 57; SINGER Arzbg.Wb. 30.– W-21/27.

Komp.: [Ab]p. wie → P3: °*Abpelzer* Frauenau REG.

WBÖ II,985.

[Apfel]p., [Äpfel]- wie → P1a, OB, OP vereinz.: *Apfebeazer* Schaftlach MB; *Epfelpeltzerl* Dugendf BUL.

†[Jung]p. wie → P1b: *Garten ... darin Weichselbäume und Jungpelzer* Frsg 1572 Frigisinga 8 (1931) 311.

†[Obst]p. junger Obstbaum: *der übrige Taill aber mit jungen Obstpelzern besetzt* Neuburg PA I.H.18.Jh. ObG 19 (1930) 13. J.D., H.U.S.

Pelzeret

N.: *dös is a Peizgarat* „eine schlechte Nährarbeit“ Frauenau REG. H.U.S.

-pelzerin

F, nur im Komp.: [Büschel]p. Frau, die im Forst Bäume pflanzt: „im Frühjahr stellen die Förster *Büschelpelzerinnen* an“ Ambg. H.U.S.

Pelzerling

M. 1: *Bölzrlin* Ableger Rott LL.

2 gestopfte od. geflickte Stelle, °OB, °NB vereinz.: °*dea Beazzalen fo de Schdrimppf mua a an Schua drin we doa Tittmoning* LF

3 öfters od. schlecht gestopfter Strumpf, °OB vereinz.: °*als Stallstrumpf san dö Pelzaleng a no guat gnuag* Stephanskchn RO.

W-17/34.

J.D.

pelzacht, -ig

Adj. 1 aus Pelz gefertigt: *O'glegt bist ja heunt via da Sana Klos mit deina pelzign Haubn und da schwaarn Joppn* BAUER Oldinger Jahr 179.

2 pelzartig, dicht behaart: *pelzögö Bladl* Hengersbg DEG.

3 filzig, verfilzt, °Gesamtgeb. vereinz.: *bejzage Hor* Haimhsn DAH; °*af dera peizönga Wies is s Mahn nöt leicht* Metten DEG.

4 stark geflickt od. gestopft, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*der Strumpf is ganz pelze* Gleiritsch OVI.

5 verdorben, nicht mehr frisch (v.a. von Lebensmitteln).– 5a schimmelig, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*de Marmelad is scho ganz pelzig* Teisendf LF– 5b holzig, °OB, °OF, °MF, °SCH vielf., °östl.NB, °OP mehrf.: *die Radi warn so pelzi, daß ma's net essn hat kinna Riederling* RO; °*dä Retti is pelzi, den konnst die Köih neischmeissn* Rohr SC; „der ausgewachsene Rettich ist pelzig“ SCHLAPPINGER Niederbayer II,15.– 5c klumpig (vom Mehl), °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*dös Mehl taugt nix, dös greift si ganz pelzi* Wiefelsdf BUL.– Auch: *das Brot ist noch pelzig* „noch nicht ganz ausgebacken“ Hfndf ROL.– 5d nicht mehr frisch, °OB vereinz.: °*as ganz Fleisch schmeckt pelzig* Lengries TÖL.– Auch: °*pelzat* „abgestanden, muffig“ Endf RO.

6 gefühllos, taub (von Körpergliedern), °Gesamtgeb. vielf.: °*i kann gar it schreiwa, meine Finger san no ganz belzi* O'ammergau GAP; *i woß ned, mei Zung is ganz baizih* Landshut; *meine Fuß sind belzi* DELLING I,63; *ma Hend wird belze* KONRAD nördl.Opf. 4.– Auch von ei-